



Weltweites 'Virtuelles Sit-in' belagert US-Bürgermiliz

Auch deutsche Online-Aktivisten beteiligen sich an der Internet-Demonstration

27. 05. 2005

Libertad!-Presseerklärung >

Eine Online-Demonstration soll die Homepage der US-amerikanischen Bürgerwehr "The Minutemanproject" (<http://www.minutemanproject.com>) lahmlegen. Diese milizähnliche Gruppierung hat sich zum Ziel gesetzt entlang der Grenze zu Mexiko zu patrouillieren und Flüchtlinge einzufangen, denen es gelungen ist, die immensen Grenzbefestigungen und elektronischen Überwachungssysteme zu überwinden. Unter dem Motto "Americans doing the jobs our Government won't do" rekrutieren die rassistischen US-Aktivbürger über ihre Internetpräsenz Freiwillige für die Suchtrupps, die dann die aufgespürten und gefangenen Flüchtlinge der Grenzpolizei (American Border Patrol) übergeben sollen.

Das US-amerikanische Grenzregime zu Mexiko wird von Menschenrechtsgruppen in den USA inzwischen häufig wegen seiner Dimension "The Mauer" genannt. Seit 1994 starben bereits über 3.500 Menschen beim Versuch die Grenzanlagen zu überwinden (<http://stopgatekeeper.org>).

Kurz vor Beginn der angesetzten Sommer Fangsaison rufen jetzt antirassistische Gruppen und Online-Aktivist/innen aus den USA zwischen dem 27. und 29. Mai 2005 ein virtuelles Sit-in auf der Homepage der Bürgerwehr zu veranstalten. Unter dem Slogan "Swarm the racist minutemen!" hat die Aktionsgruppe South West Action to Resist the Minutemen (S.W.A.R.M, <http://swarmtheminutemen.com>) eine Kampagne zum "Umschwärmen" der Bürgerpatrouillen gestartet. Diese Kampagne wird jetzt durch eine Internet-Demonstration unterstützt. Die bekannten Netzaktivist/innen vom Electronic Disturbance Theater (<http://www.thing.net/~rdom/ecd>), die bereits elektronische Aktionen für die Zapatisten in Mexiko starteten oder die Online-Demonstration gegen die deutsche Lufthansa AG 2001 unterstützten, haben dazu ihre Aktionssoftware "FloodNet" (<http://www.thing.net/~rdom/ecd/floodnet.html>) bereit gestellt, mit der die Seite der Bürgerwehr permanent aufgerufen wird, so dass diese nicht mehr erreicht werden kann. Die Online-Demo wird über die Seite <http://www.thing.net/~rdom/ecd/SWARM2005/Start.html> gestartet.

Antirassistische Gruppen in aller Welt beteiligen sich an dieser Aktion. Auch in Deutschland demonstrieren die Kampagne Libertad! und andere Aktivist/innen gegen die US-Bürgermiliz.

Wegen einer ähnlichen Aktion im Jahre 2001 (<http://go.to/online-demo>) gegen das Abschiebegeschäft der Lufthansa AG, an der sich weit über 13.000 Menschen beteiligten und zeitweise die Homepage lufthansa.com erheblich beeinträchtigte, findet am 14. Juni ein Gerichtsverfahren in Frankfurt/Main statt. Angeklagt wegen Nötigung und Aufruf dazu ist stellvertretend für Libertad! und alle Online-Aktivist/innen der Domain-Inhaber von libertad.de. In diesem ersten Prozess wegen Online-Aktivismus in Deutschland geht es auch grundsätzlich um die Frage von Meinungs- und Versammlungsfreiheit im Internet. Aus diesem Grund hat Libertad! die Kampagne "online protest is not a crime" (<http://www.libertad.de/online-demo>) gestartet. Im Vorfeld des Prozesses finden verschiedene Aktivitäten und am Prozesstag eine Protestkundgebung vor dem Amtsgericht Frankfurt statt.

Hans-Peter Kartenberg **Presse-Handy: 0179-376 48 12**

Free all political prisoners in the world
Kampagne für internationale
Zusammenarbeit und Solidarität

Libertad!

Falkstr. 74

60487 Frankfurt

Tel.: 069-79202750

Fax: 069-79201774

eMail: kampagne@libertad.de

<http://www.libertad.de>

Bankverbindung: Libertad!

KNr: 80 200 68 500

GLS Gemeinschaftsbank eG

(BLZ 430 609 67)